

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

## LIA 190

---

**Fundumstände:** Macedonia; Byllis – Hekal/Fier, Raum im Ostflügel der Stoa

**Verbleib:** Fier, Historisches Museum

**Inscriptentyp:** Weiheinschrift

**Inscriptenträger:** Kalkstein, Altar

**Maße:** H: 29.5 cm x B: 19.5 cm x T: 19.5 cm; Buchstaben: 2 cm

### **Editionen:**

N. Ceka, *Iliria* 17, 2, 1987, 104, Nr. 62.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 151, Nr. 194.

### **Lesung:**

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) | Sabasio | Paullinianus

### **Kommentar:**

Kleinformatiger Weihealtar aus Kalkstein ohne Bildvorlage. Ceka beschreibt in der Edition von 1987 eine vierzeilige Inschrift, markiert selbst jedoch nur zwei Zeilenumbrüche; bei Anamali - Ceka - Deniaux 2009 ist es nur mehr einer. Angesichts der geringen Breite des Altars und der Wortlängen ist für den Namen Paullinianus eine Schreibung über zwei Zeilen anzunehmen.

Weiheinschrift für Iupiter Optimus Maximus Sabasius, gestiftet von einer Person namens Paullinianus. Das Stück ergänzt die bei M.J. Vermaseren - E. Lane, *Corpus Cultus Iovis Sabazii* (Leiden 1983) gesammelten Weiheinschriften. Der Name Paullinianus ist lediglich zwei weitere Male bezeugt: CIL XII 1257 (Arausio) und AE 1927, 34 (Thamusida), auch Paulinianus ist nur in drei Dutzend Inschriften vor allem aus Rom, Italien und Nordafrika überliefert; ein griechischsprachiges Beispiel aus Prusias in Bithynien (LGPN VA 361).

**Datierung:** hohe Kaiserzeit